

## "Willst Du mit mir Gen?"



Wie es wohl wäre, einen Menschen noch nie gesehen oder gesprochen zu haben und doch zu wissen, dass er der oder die Richtige für uns ist? Alles andere als unrealistisch, denn Wissenschaftler haben nun heraus gefunden, dass ein Genvergleich jede Menge Aufschluss darüber geben kann, ob zwei Menschen füreinander geschaffen sind.



60

Kennenlernen, erstes Treffen im Café, später zu Hause dann der erste Kuss - und das alles nur um dann festzustellen, dass unser Schwarm doch nicht zu uns passt. Alles Schnee von gestern, jetzt reicht eine Genanalyse, um den Weg abzukürzen und keine bösen Überraschungen zu erleben. Eine Schweizer Firma macht es vor und viele Partneragenturen in Zukunft nach: Singles anhand ihrer DNA zusammenführen. Keine Fragebögen mehr mit Interessen, Gewohnheiten und persönlichen Vorlieben, sondern eine DNA-Probe jedes Alleingeblienen zieht die Kartei.

### "Liebe ist kein Zufall"

Was ganz unromantisch mit einer Bürste und einer Probe Wangenschleimhaut beginnt, kann zu angenehmen Ergebnissen führen. Jeder, der seine Probe zur Agentur schickt, erhält nach der Analyse eine ID - ein zehnstelliger Zahlencode, mit dem man sich im Internet auf die Suche nach seinem Pendant machen kann. Dabei verspricht eine Übereinstimmung der Gene nicht nur fantastischen Sex und eine treue Partnerschaft, sondern ebenso kerngesunde Kinder. Diese Art, um der Partnersuche auf die Sprünge zu helfen, gibt es seit Juli 2008. Das züricher Unternehmen Gene-Partner versucht so unter dem Motto "Liebe ist kein Zufall" genetisch kompatible Singles unter einen Hut zu bringen.

Die wichtigste Rolle spielt dabei die Struktur des Haupthistokompatibilitäts-Komplexes, kurz MHC, dessen Gene vor allem den Geruch des Menschen beeinflussen. Und dass der Geruch bei der Partnerwahl eine wichtige Rolle spielt, ist schließlich längst bewiesen (gesichterparty.de berichtete). Außerdem beeinflusst die MHC-Ausstattung eines Pärchens auch seinen Nachwuchs. Menschen mit ähnlichen MHC-Genen brauchen nachweislich nicht nur länger, um Kinder zu zeugen, sondern die Frau erleidet viel häufiger frühzeitige Fehlgeburten.

### Die Zukunft der Partnersuche

Für rund 155 Euro ist die Partnersuche der neuesten Generation zu haben, mit der die Kunden im Moment allerdings noch wenig anfangen können. Zwar gibt es schon 300 stolze Besitzer der Analyse-ID, jedoch noch keine Plattform im Internet, auf der das genetische Gegenstück gefunden werden kann. Die Macher denken zukunftsorientiert und stören sich nicht am derzeitigen Stand der Dinge: "Der Gentest wird bei der Partnersuche in Zukunft Standard sein, dann gibt es dieses Problem nicht mehr", so die Geschäftsführerin des Instituts.